

Stadtteilkonferenz Wulsdorf



Gesprächsrunde bezüglich der neuen Buslinie 502 in der Straße Dreibergen

Gedächtnisprotokoll vom 24.08.2020 von 13:00 bis ca. 14:40 Uhr vor Dreibergen 18

Teilnehmer: Wiebke Diekmann und Mario Janssen, Dreibergen 18

Karin und Fritz Segelken, Dreibergen 20

Reiner und Somjet Jürgens, Dreibergen 16

Herr Fröhlich und Herr Brünjes von Bremerhaven Bus

Peter Clasen und Gerd Wille von der Stadtteilkonferenz (STK) Wulsdorf

Grundsätzlich begrüßen wir die Umstellung zu einer kürzeren Taktung im Stadtgebiet!

Wir sind aber entschieden gegen eine Linienführung durch Dreibergen und fordern eine sofortige bürgerfreundliche Änderung!

Eine plausible Begründung, warum über Dreibergen die Linie 502 geführt wird, gab es nicht. „Man möchte auch den Menschen in diesem Wohngebiet kürzere Wege zum Bus ermöglichen“ war ein Argument. Dreibergen liegt ca. 300 m östlich von der mit einer hohen Taktung versorgten Weserstraße.

Ob Alternativen in diese Entscheidung einbezogen wurden, wurde nicht beantwortet.

Ringstraße, Daimlerstraße oder Weißenstein sollten in die Betrachtung aufgenommen werden.

Wir haben den Eindruck, dass keine Alternativen für die Linienführung geprüft wurden, da Bremerhaven Bus sich für die einfachste und kostengünstigste Variante entschieden hat.

Namen der Teilnehmer der Beschlussfassung konnten nicht genannt werden, da es gem. Aussage Herrn Fröhlich im nicht öffentlichen Teil einer Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde.

Wir fragen uns, mit welcher Begründung der Beschluss für diese Linienführung in einem nicht öffentlichen Teil einer Stadtverordnetenversammlung (Juni/Juli 2020) behandelt wurde und erwarten eine Beantwortung.

Bemängelt wurde die nicht stattgefundene Beteiligung der Bürger sowie der Stadtteilkonferenz Wulsdorf. Die Bürger müssen sich mit dem bereits umgesetzten Ergebnis abfinden. Nur die Leser der NZ wurden am 11.08.2020 durch einen Bericht über die neue Linienführung unterrichtet, also nicht alle Anwohner. Erst das Aufstellen der Haltestellenschilder machte sie auf diese Maßnahme aufmerksam!

Generell spricht gegen diese Linienführung:

Die nutzbare Fahrbahnbreite (beidseitiges Parken von PKW) ist für die Gelenkbusse so dimensioniert, dass Radfahrer, die die ruhige Straße Dreibergen statt Weserstraße nutzen, ohne sie zu gefährden nicht überholt werden können.

Auch ein Begegnungsverkehr mit Bus oder PKW ist nicht oder nicht immer gewährleistet.

Die „rechts-vor-links Regelung“ in der ca. 830 m langen „Zone 30“ Dreibergen ist problematisch.

Fazit: Die Straße Dreibergen ist aufgrund des Ausbaus, der parkenden Fahrzeuge der Anwohner und der vorhandenen Zone 30 völlig ungeeignet, um hier einen Linienbus durchzuschicken.

Anwohner beklagen:

Zu erwartende erhöhte Lärm- und Abgasentwicklung.

Lange Gelenkbusse, die alle 15 Minuten die Haltestellen Richtung Nord und Richtung Süd anfahren (1.000 Busbewegungen pro Monat / 12.000 pro Jahr).

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten auf Grund der Haltestellen auf der Straße.

Eine erhöhte Verschmutzung der Wege und Gärten im Bereich der Haltestellen.

Die Übertragung von Vibrationen/Erderschütterungen aufgrund des buseigenen Gewichts von ca. 18 Tonnen. Sind Bauschäden an Privathäusern zu erwarten?

Aus vermeintlich vorgeschobenen betriebswirtschaftlichen Gründen werden die Anwohner mit Problemen/Einschränkungen dieser Buslinie allein gelassen. Als Begründung für die Eile wurde der Schulbeginn am 27.08.2020 angegeben.

Anmerkung: „Wir wollen den Menschen in unserer Stadt zuhören, ihre Ängste aufnehmen, ihre Bedenken berücksichtigen oder entkräften. Wir wollen einen besseren Dialog mit den Menschen unserer Stadt finden und Antworten geben“. Nachzulesen in der Präambel der aktuellen Koalitionsvereinbarung der SPD, CDU und FDP.

Im Umkreis von nur ca. 200-300 Metern sind jetzt noch drei Bushaltestellen (Bielefelder Straße, Wulsdorf Mitte, Vieländer Weg und vormals auch Ringstraße) mit den Linien 504, 505, 506 und S fußläufig zu erreichen, die für alle Anwohner schon jetzt eine schnelle, häufige und gute Anbindung Richtung Bohmsiel und Stadtmitte bedeuten – unserer Ansicht nach besteht hier in Dreibergen kein Bedarf – im Gegensatz zu anderen Gebieten in Wulsdorf. Das Argument „Verbesserung der Versorgungsdichte“ ist somit für Dreibergen nicht schlüssig.

Haltestellen generell vor Supermärkten, öffentlichen Gebäuden, Ärzten etc. sind ok, aber doch nicht vor kleinen Privathäusern mit so schmalen Bürgersteig. Die Paula-Modersohn-Schule ist über die bereits vorhandenen Haltestellen Wulsdorf Mitte und Vieländer Weg gut zu erreichen und unterstützt die Idee des Schulprojekts „Bewegte Schule“.

Laut Herrn Brünjes haben ja auch betriebswirtschaftliche Aspekte eine Rolle für die Streckenplanung gespielt – O-Ton Herr Brünjes „diese Strecke ist kürzer als die Ringstraße, dass spart Kilometer und

Fahrerstunden – darum planten wir den kurzen Weg über die Ringstraße und gradeaus über Dreibergen“ – das ist keine gelebte Bürgernähe und mit Corona auch nur schwer zu begründen.

Glaubhaft sichergestellt ist auch nicht die Aussage der Vertreter von Bremerhaven Bus, dass diese Maßnahme vorerst nur für ein Jahr geplant ist. Keiner weiß heute, wie die Entwicklung bezüglich Covid-19 in der Zukunft aussieht. Die Haltestellenschilder sind fest montiert und lassen dadurch den Eindruck entstehen, dass diese Buslinie 502 in Dreibergen auch eine Dauerlösung werden könnte.

Eine beginnende Zusammenarbeit zwischen Bremerhaven Bus und der STK ist für weitere Maßnahmen unerlässlich, sagte Herr Fröhlich sinngemäß.

Alternativvorschlag der Stadtteilkonferenz Wulsdorf:

Die Vertreter der STK schlagen vor, eine Alternative zu wählen, die die Situation in dem Wohnbereich Dreibergen zeitnah in den Stand vor dem 27. August 2020 zurückversetzt.

Da die Begründung dieser Linie mit „Grünhöfe an Bohmsiel anbinden“ erklärt wird, wäre es sinnvoll, u.a. auch die Gewerbegebiete in Grünhöfe mit einzubinden:

Ab Haltestelle **Auerstraße** auf der Auerstraße weiter in Richtung Wulsdorf über eine neue Haltestelle **Kita/Schule/Sportanlage/Freibad** (300-500 m Fußweg), denn die Haltestelle **Braunstraße** wird in diese Richtung nicht angefahren. Anschließend zum Gewerbegebiet Weißenstein mit einer neuen Haltestelle **Weißenstein**. Weiter auf der Straße Im Weddel bis zum Vieländer Weg mit der neuen Haltestelle **Tierheim/Midgardweg** (200 m Fußweg) vor der Einmündung. Dann auf den Vieländer Weg Richtung Wulsdorf mit der neuen Haltestelle **Wulsdorfer Bahnhof** (10 m Fußweg) und bis zur Lindenallee mit der Haltestelle **Vieländer Weg**. Ab Haltestelle **Wulsdorf Mitte** wie vorgegeben.

Es erklärt sich von selbst, welche Möglichkeiten hiermit für eine bessere Auslastung gegeben sind. Auch die Schüler der „Paula“ können, wie auch in der Vergangenheit, fußläufig (ca. 300 m) ihre Schule ab Haltestelle Vieländer Weg oder Wulsdorf Mitte erreichen.

Abschließend eine noch nicht geklärte Anfrage der STK:

Unkommentiert wurde u.a. die Frage nach der noch fehlenden abschließenden Bewertung für die von vielen Unterstützern der Stadtteile Wulsdorf und Surheide gewünschte **Busverbindung von Wulsdorf über Surheide bis zum Klinikum Reinkenheide** vom Februar 2019. Auch die unmittelbare Anbindung an den barrierefrei ausgebauten Bahnhof Wulsdorf wäre damit gegeben. Die vorgesehene Vorlage zur Bau- und Umweltausschusssitzung im 1. Quartal dieses Jahres wurde nicht behandelt.

Bremerhaven, 28.08.2019

Peter Clasen und Gerd Wille
Arbeitskreis Stadtteilzentrum der
Stadtteilkonferenz Wulsdorf
www.wir-wulsdorfer.de
stk.wulsdorf@bremerhaven.de

und

Wiebke Diekmann und Mario Janssen
Betroffene Anwohner

Weitere Informationen:

Bericht der NZ vom 11.08.2020:

(...) Vier neue Busfahrer habe das Verkehrsunternehmen eingestellt, um die neue Taktung gewährleisten zu können. „Das reicht, weil wir gleichzeitig die Einsatzwagen für die Schülerbeförderung abspecken“, so Haase. 200 000 Euro koste die Umstellung des Fahrplanes. Das Geld kommt aus dem städtischen Haushalt. „Das war bisher nicht eingeplant, aber wir finden eine Haushaltsstelle“, sagt Thorsten Raschen, Fraktionsvorsitzender der CDU. Er ist außerdem Aufsichtsratsvorsitzender bei Bremerhaven Bus. (...)

Bremerhaven Bus: DER NEUE FAHRPLAN AB 27. AUGUST 2020

Ab Donnerstag, den 27. August 2020, mit Betriebsbeginn, fährt BREMERHAVEN BUS nach einem neuen Fahrplan und reagiert so auf veränderte Anforderungen in der Corona-Pandemie.

Mit dem neuen Fahrplan soll das Fahrgastaufkommen entzerrt werden, um die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstandes zu erleichtern. Taktverdichtungen und weitgehende Änderungen im Angebot führen dann zu mehr Flexibilität bei der Fahrt mit BREMERHAVEN BUS.

(...) Mit der Linie 502 weiter im 10-Minuten-Takt und zwei Mal stündlich von Grünhöfe nach Wulsdorf. Aufgrund der Corona Pandemie, fährt BREMERHAVEN BUS bereits seit Monaten auf der Linie 502 einen dichteren 10-Minuten-Takt, um das Fahrgastaufkommen zu entzerren.

Mit Fahrplanwechsel wird der 10-Minuten-Takt montags bis freitags von 06:30 bis 18:30 Uhr fester Bestandteil des Fahrplanangebotes. Alle 30 Minuten führt die Fahrt der 502 dann auch erstmalig ab Grünhöfe über die neuen Haltestellen „Hildesheimer Str.“ und „Paula-Modersohn-Schule“ in der neu erschlossenen Straße Dreibergen über „Wulsdorf Mitte“ zur Endhaltestelle „Carsten-Börger-Straße“. Damit wird die Anbindung aus Grünhöfe an das Gewerbegebiet Bohmsiel verbessert. (...)

Virtuelle Bürgersprechstunde der Bremerhavener SPD am 24.08.2020 – zu Gast OB Grantz:

Im Rahmen einer Online-Fragestunde in der SPD Zentrale mit Oberbürgermeister Grantz, antwortet der OB auf die Frage, warum eine Buslinie in die Straße Dreibergen (ein Wohngebiet) gelegt wurde, folgendermaßen: „Ich kann es gar nicht sagen, dass der Bus durch Dreibergen fährt. Der Bus kommt von der Weserstraße, fährt durch die Ringstraße, fährt dann nach Dreibergen hoch Richtung Grünhöfe. Durch das eigentlich wohnbebaute Gebiet Dreibergen fahren die Busse nicht.“ Eine Nachfrage, wer die Entscheidung darüber trifft, wurde wie folgt beantwortet: „Das ist letztendlich entschieden worden im Aufsichtsrat von Bremerhaven Bus.“

Vereinbarung zur Zusammenarbeit - Koalition - zwischen SPD, CDU, FDP in der 20. Wahlperiode der Seestadt Bremerhaven 2019 – 2023 (hier Auszüge):

Präambel, Seite 2:

Bremerhavens Politik ist gefordert, in den nächsten Jahren die ökonomische, soziale, ökologische und kulturelle Zukunft aktiv zu gestalten. Dafür wollen wir den Menschen in unserer Stadt zuhören, ihre Ängste aufnehmen, ihre Bedenken berücksichtigen oder entkräften. Wir wollen einen besseren Dialog mit den Menschen unserer Stadt finden und Antworten geben.

Innerörtlicher Verkehr, Seite 17:

Bremerhaven hat sich in den vergangenen Jahren dynamisch verändert und weiterentwickelt. Die Stadt benötigt ein Verkehrssystem, das den speziellen Anforderungen an die Erreichbarkeit der Häfen und der notwendigen Infrastruktur für kleine und mittelständische Unternehmen gerecht wird. Darüber hinaus muss das Verkehrssystem die Anforderungen an die Mobilität als Daseinsvorsorge für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie die Aspekte der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes berücksichtigen. Die besondere Herausforderung liegt darin, eine gleichberechtigte Teilnahme aller am Verkehr herzustellen, den Verkehr so effizient, sicher, stadt- und umweltverträglich wie möglich zu gestalten, um dadurch insgesamt ein dauerhaftes Höchstmaß an Wohn-, Lebens- und Aufenthaltsqualität zu erreichen und die Seestadt Bremerhaven zukunftsfähig zu gestalten. Ziel ist es, ein für alle Verkehrsarten optimiertes Verkehrsnetz zu entwickeln, das die Erreichbarkeit der Häfen, der Innenstadt und die Aufenthaltsqualitäten miteinander in Einklang bringt und zur nachhaltigen Attraktivierung der Stadt beiträgt.

Verfassung und Geschäftsordnung, Seite 28, 29:

Aktuelle Projekte und Themen zeigen, dass eine frühzeitige Einbindung der Öffentlichkeit bei Vorhaben und Planungen unerlässlich ist und insgesamt zu einer deutlich besseren Akzeptanz und Transparenz von Planungsprozessen und zu engagierter Beteiligung führen. Um die Bevölkerung in städtische Vorhaben zukünftig besser einzubeziehen, ist daher ein professionelles Dialogmanagement erforderlich. Projekte, die einer öffentlichen Begleitung bedürfen, werden auf der Dialogplattform vor- und eingestellt. Ein entsprechendes Monitoring ist vorzuhalten und Diskussionen müssen verantwortungsvoll moderiert werden. Hierfür wird ein Dialogmanagement-Konzept erarbeitet.

Daneben dienen die Stadtteilkonferenzen als wichtiges Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil und Politik sowie Verwaltung. Hier werden Informationen ausgetauscht und die Diskussionen zu einzelnen Themen im Stadtteil geführt. Die Arbeit der Stadtteilkonferenzen begrüßen wir und wollen diese weiterhin unterstützen.

NZ Bericht vom 28.08.2020 – Neue Haltestellen:

(...) Änderungen gibt es auch auf der Linie 502. Jede dritte Fahrt wird hier unter der Woche von Grünhöfe aus nach Wulsdorf Bohmsiel verlängert. Die Busse rollen über die Straße Dreibergen. Dort wurden zwei neue Haltestellen eingerichtet. Bislang gab es dort keinen Busanschluss. „Wir erhoffen uns dadurch eine deutlich bessere Erschließung von Wulsdorf. Dort waren wir sehr schwach vertreten“, sagt Haase. Gegenverkehr ein Problem Allerdings ist Dreibergen eine klassische Anwohnerstraße, wo es bei Gegenverkehr schon mal enger werden kann. Dieses Problem hat man bei Bremerhaven Bus auf Sicht. „Ich will das nicht verhehlen, es gab bereits Anwohner-Reaktionen, die ein bisschen kritisch waren“, sagt VGB-Vorstand Haase. „Aber für uns ist das eine vernünftige Erschließung.“

Nachtrag: NZ Bericht vom 02.09.2020

Es knirscht im Räderwerk der Verkehrsbetriebe. Das erklärte Ziel von Bremerhaven Bus, in Corona-Zeiten das Fahrgastaufkommen in den Bussen zu entzerren, aber auch mit mehr Bussen und kürzeren Takten besseren Service zu bieten, funktioniert nicht ohne Interessenskonflikte. So sind zig Familien in der Straße Dreibergen in Wulsdorf auf der Palme, neuerdings die Linie 502 vor ihren Haustüren zu haben – ohne informiert worden zu sein.(...)

(...) So ist die Lage in Wulsdorf: 20. August – plötzlich steht sie vor der Paula-Modersohn-Schule und gegenüber vor dem Gartenzaun, die neue Bushaltestelle für die Linie 502 Richtung Bohmsiel. Rainer Jürgens ist baff. Und wütend. „Der Bus blockiert auch noch ausgerechnet meine Zufahrt, und ich komm dann nicht raus.“ Der Senior ist ebenso überrascht worden von der neuen Busverbindung wie alle

Anwohner auf der gut 800 Meter langen, verkehrsberuhigten Wulsdorfer Straße Dreibergen. „Wir haben jetzt an jedem einzelnen Haus nachgefragt“, sagt Anwohnerin Wiebke Diekmann, „und bisher keine positive Rückmeldung bekommen. Die Menschen sind von dem Lärm, der Gefährdung ihrer spielenden Kinder und der Radfahrer entsetzt.“ Keiner hier verstehe die Notwendigkeit, die Strecke ausgerechnet durch diese Wohnstraße zu legen, statt zum Beispiel durch die Ringstraße. „Und keiner versteht, warum wir als betroffene Bürger nicht vorher darüber von der Verkehrsgesellschaft informiert worden sind.“ Um das zu klären, hatten die Lehrerin und eine Gruppe Nachbarn vor 14 Tagen die Sprecher der Stadtteilkonferenz alarmiert, als vor der Paula-Modersohn-Schule, gegenüber bei Rainer Jürgens und 200 Meter weiter nördlich die Bautrupps Haltestellenschilder aufpflanzten. Anrufe der Anwohner erst beim Magistrat, dann bei Bremerhaven Bus hatten Erfolg: VGB Betriebsleiter Jörg Fröhlich kam vorige Woche nach Dreibergen, um aufzuklären. „Aber die Erklärung, man wolle Grünhöfe an Bohmsiel anbinden, die Straße Dreibergen sei dafür laut Verkehrsplanern die kürzeste und betriebswirtschaftlich sinnvollste Lösung, überzeugt uns nicht“, betont Gerd Wille von der Stadtteilkonferenz Wulsdorf. „Wir sind in diesem Viertel sehr gut versorgt“, sagt Wiebke Diekmann, „mit den Linien 505, 506 und einer Schnellbuslinie. Aber durch die Ringstraße und das Gewerbegebiet Weißenstein fährt gar nichts.“ Warum nicht die neue Strecke zwischen Leherheide-West und Bohmsiel dort entlang, über den Wulsdorfer Bahnhof und auch das neue Tierheim führen? Das sei für die Zukunft gar nicht ausgeschlossen, räumt VGB-Sprecher Fröhlich auf NZ Nachfrage ein. „Die Dreibergen Lösung haben wir als Test auf ein Jahr angelegt.“ Gründe für diese Strecke: „Weil der Weg durch die lange Ringstraße deutlich mehr Fahrzeit braucht bis Bohmsiel und zum Einhalten des Fahrplans ein zusätzliches Fahrzeug nötig wäre, was etwa 200000 Euro Mehrkosten bedeutet.“ Die VGB beobachte ab jetzt die Situation regelmäßig, „und wir haben auch Zeit, realistische Alternativen zu prüfen“. Zeit, die die VGB nicht hatte, so Fröhlich, „seit die Stadtverordnetenversammlung erst Mitte Juli unser stadtweites Veränderungskonzept beschlossen hat“. Das bis zum Schulbeginn hatte realisiert werden müssen. „Wir stellen uns der Diskussion. Aber durch die neue 502 durch Dreibergen dauert die Fahrt zwischen Leherheide und Bohmsiel nur 27 statt 47 Minuten.“ (...)

Nachtrag: NZ Bericht vom 05.09.2020

Die Berichterstattung über die neue Führung der Buslinie 502 durch die Straße Dreibergen bewegt viele Leser. Manche stellten sich auf die Seite der Anwohner, die beklagten, dass sie nicht informiert wurden. Andere fanden, dass man froh sein kann, eine Bushaltestelle vor der Tür zu haben. Wir haben bei der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven Bus nachgefragt, warum sie Fahrplan und Streckenführung überhaupt geändert hat.

Ausgangslage war Corona. Geschäftsführer Robert Haase sagt: „Vor acht bis zehn Wochen kristallisierte sich heraus, dass die Pandemie uns noch lange begleitet.“ Allein wegen der übervollen Einsatzbusse, die morgens Kinder zur Schule bringen, sei eine Änderung nötig. Der Abstand betrug nicht anderthalb Meter, sondern manchmal anderthalb Zentimeter. Klar war ebenso, dass so schnell keine zusätzlichen Busse angeschafft werden konnten. Aus dem Dilemma hat die Planungsabteilung mit der Idee her ausgefunden, möglichst viele der 19 Einsatzbusse in den Liniendienst zu übernehmen, so dass die Haltestellen öfter angefahren werden. Auf den Hauptlinien kommt nun alle zehn Minuten ein Bus. „Man braucht keinen Fahrplan mehr“, sagt Haase. Mit dem neuen Fahrplan verfolgt Bremerhaven Bus noch weitere Ziele: „Wir wollen dahin, wo die Menschen sind“, sagt Haase. So sollte Wulsdorf besser einbezogen werden Da kommt Dreibergen ins Spiel. Die Busse der Linie 502 fahren nun alle halbe Stunde hier durch. Was gut für die Schüler der Paula-Modersohn-Schule ist, die direkt vor der Schule aussteigen, ärgert Anlieger, weil schon vorher kaum fließender Verkehr herrschte, da auf beiden Straßenseiten Autos parken. „Das ist ein Faktor“, räumt Haase ein, sieht aber kein Problem. Auf der Bahnhofstraße, dem Lotjeweg oder auf dem Weg zum Krankenhaus sei es auch eng. Dass die Anwohner

nicht informiert wurden, bedauert er. Thorsten Raschen, Aufsichtsratsvorsitzender von Bremerhaven Bus, skizziert den engen Zeitplan bis Ferienende. „Eine so gravierende Änderung hat anderthalb Jahre Vorlauf“, so der CDU-Politiker. Erst drei Wochen vor Ferienende lag der Fahrplan vor, dann musste der Kämmerer eingeschaltet werden, das Stadtplanungsamt und weitere Gremien. Erst am 24. August war klar, dass alle Genehmigungen vorliegen, der erste Schultag war der 27. August. So wurde die Anliefer-Information versäumt. Gelungen ist die bessere Einbeziehung Wulsdorfs nicht. Liethbreden und Kampacker stehen schlechter da ohne Schnellbus. „Hier kommt kein Bus innerhalb von 10 Minuten“, greift Marion Crämer die Werbung auf. Andere fühlen sich „abgehängt“. Raschen regt Anruflinientaxi in den Vierteln an. Das soll geprüft werden. Raschen ist sehr zufrieden: „Wir erreichen von 6.30 bis 18.30 Uhr 80 Prozent der Bremerhavener.“ Zieht man um jede Haltestelle einen Kreis im Radius von 300 Metern, leben 80 Prozent der Einwohner innerhalb der Kreise.

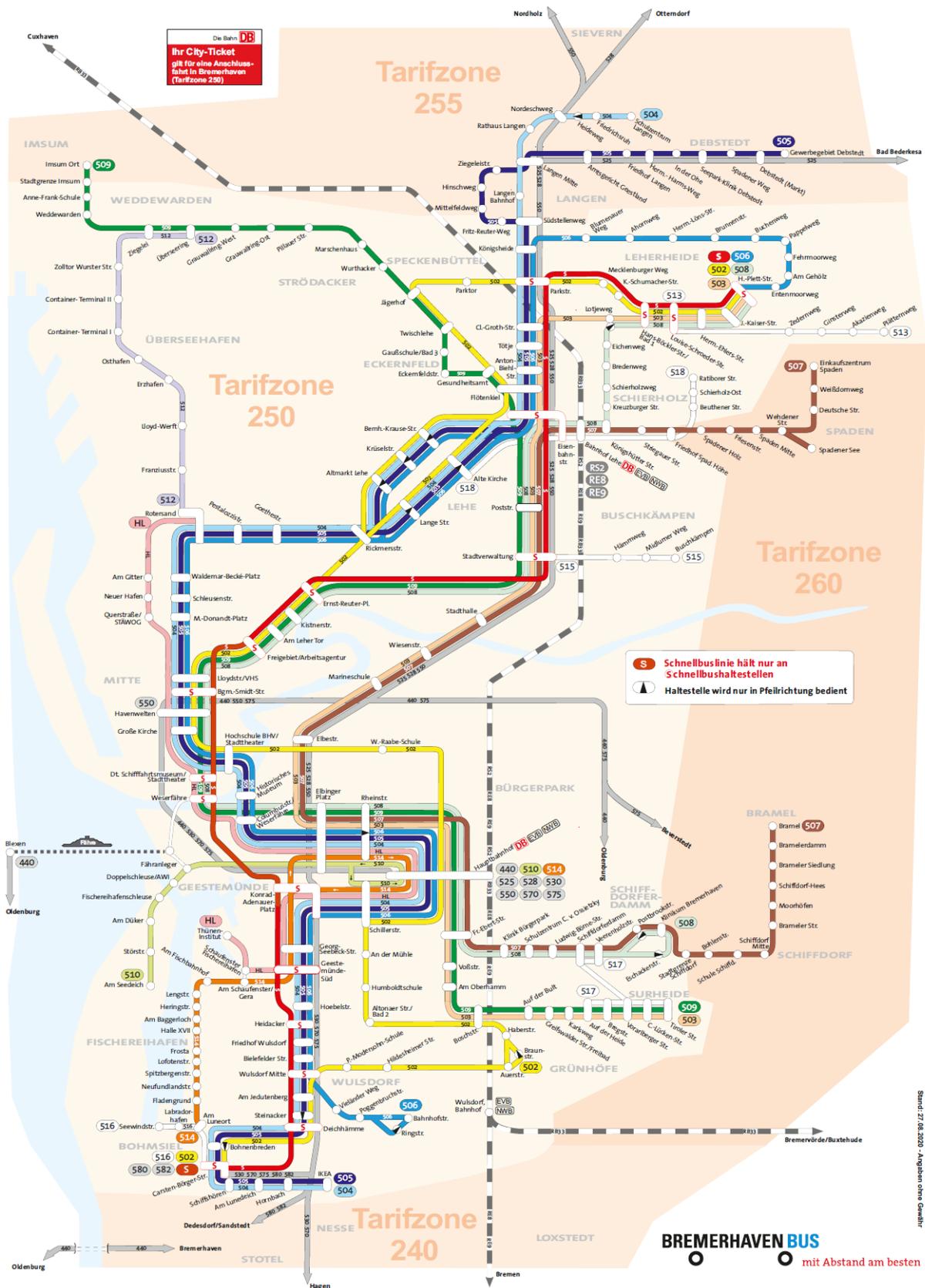
Anmerkung: siehe Anhang

Auszug aus dem Protokoll der Magistratssitzung vom 03.03.1993 (Vorlage Nr. T 48/93)

Entwicklung eines Konzepts zur Weiterentwicklung und Neuintiierung von Stadtteilkonferenzen

Beschluß:

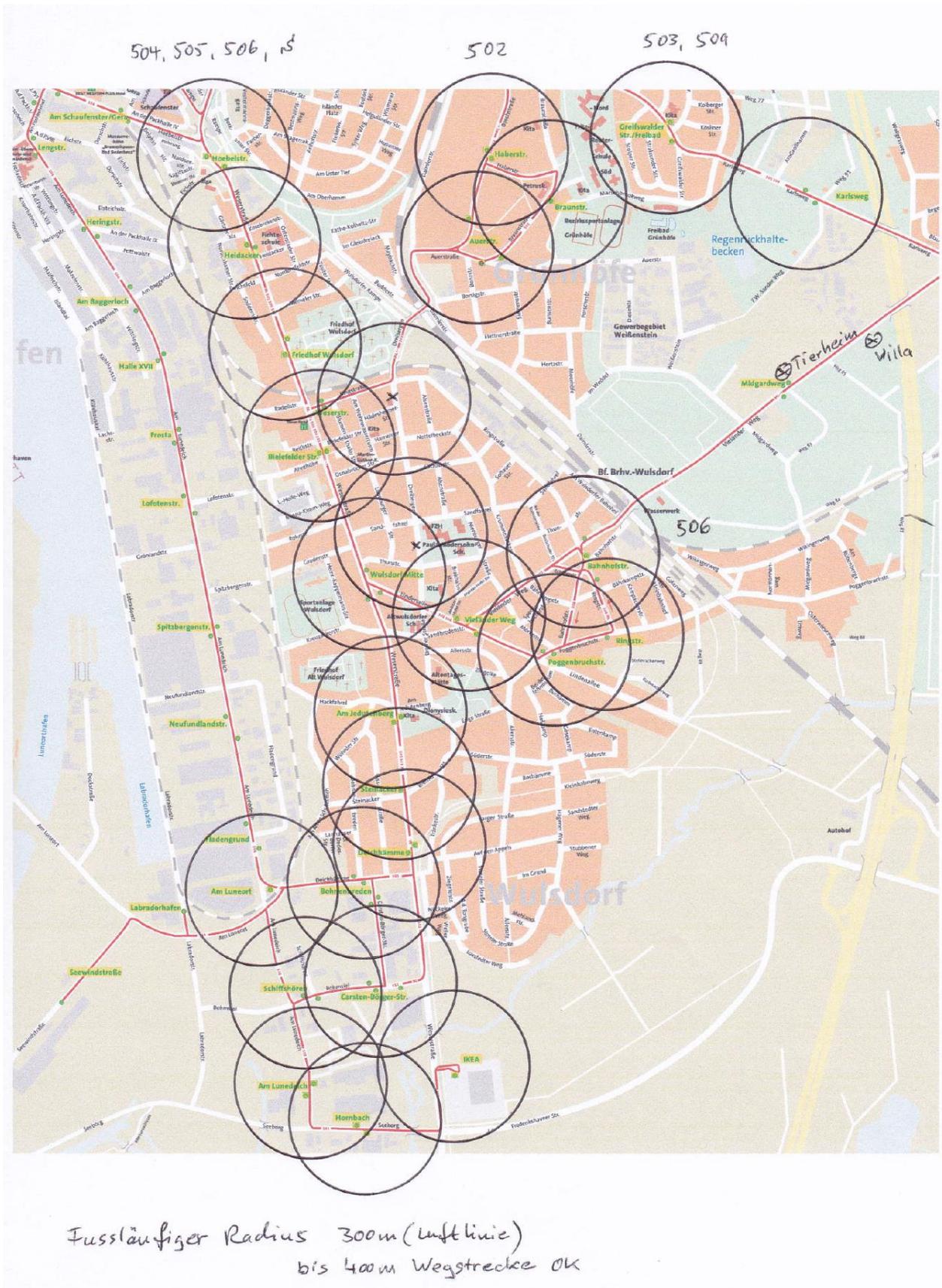
1. Der Magistrat begrüßt es, daß sich im Ortsteil Grünhöfe sowie in den Stadtteilen Leherheide und Wulsdorf Stadtteilkonferenzen organisiert haben.
2. Der Magistrat steht diesen Stadtteilkonferenzen und weiteren möglichen Gründungen in anderen Stadtteilen förderlich und aufgeschlossen gegenüber.
3. Der Magistrat wird die Stadtteilkonferenzen in kommunalpolitische Entscheidungen einbeziehen, indem er stadtteilbezogene relevante Vorgänge vor Beschlußfassung in den Gremien der jeweiligen Stadtteilkonferenz in geeigneter Weise vorstellt. Zeitgleich werden auch die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung informiert.
4. Der Magistrat räumt den Stadtteilkonferenzen die Möglichkeit ein, Beschlüsse, Anregungen und Bedenken den jeweiligen Dezernenten in ihrer Eigenschaft als Ausschußvorsitzende schriftlich darzulegen.
5. Der Magistrat spricht die Erwartung aus, daß die Dezernenten die an sie herangetragenen Sachverhalte in den zuständigen Ausschüssen vortragen.
6. Die Ausschüsse sollen den Vertretern der Stadtteilkonferenz auf Wunsch Gelegenheit geben, sich als Sachverständige zu äußern und die Vorstellungen des Stadtteils zu erläutern.
7. Der: Magistrat geht von der Erwartung aus, daß sich Stadtteilkonferenzen Verfahrensgrundsätze geben und dem Magistrat ihre Ansprechpartner/innen schriftlich benennen.
8. Der Magistrat empfiehlt dem Finanzausschuß, den Stadtteilkonferenzen zur Finanzierung des Geschäftsbedarfes im Jahre 1993 einen Betrag von 6 000 DM bereitzustellen.



Linienetzplan ab 27.08.2020

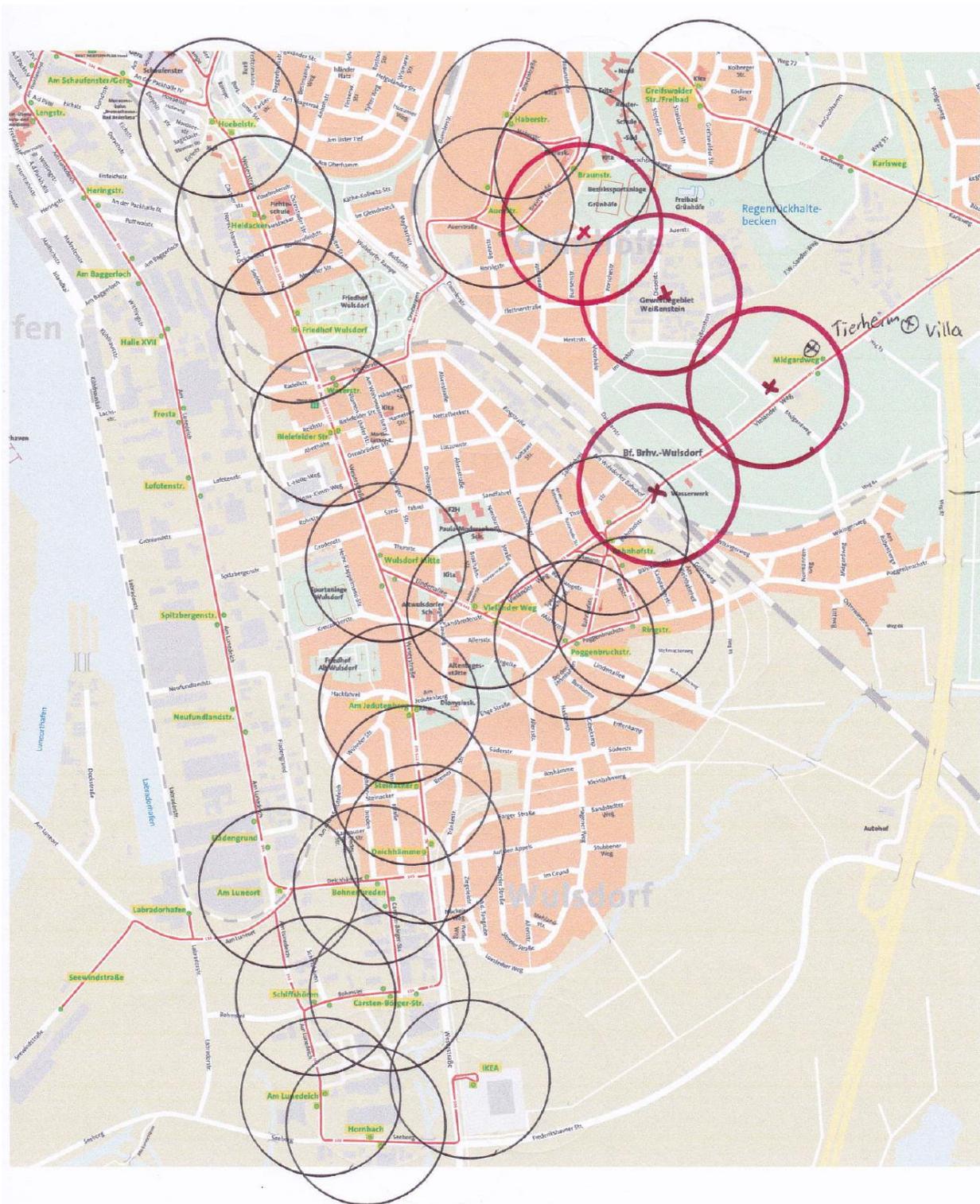
BREMERHAVEN BUS
mit Abstand am besten

Stand: 27.08.2020 - Angaben ohne Gewähr



Fahrzeit PKW (Google): Auerstraße-Dreibergen-Wulsdorf Mitte = 4-5 Min, 2 km.

Nachteil: Anbindung nur noch alle 30 Min an den Bahnhof Wulsdorf über die Bahnhofstraße mit Linie 506, Linie 501 fährt diese Haltestelle nicht mehr an.



🚗 502 über Weißenstein (Gewerbegebiet), Tierheim und Bahnhaf

Fahrzeit PKW (Google): Auerstraße-Bahnhof Wulsdorf-Wulsdorf Mitte = 7 Min, 3 km

Linie 502 würde den Bahnhof Wulsdorf direkt anbinden und somit auch die weggefallene Linie 501 ersetzen.